

„Zeichen und Werkzeug des Heils“

„Die Kirche ist ja in Christus gleichsam das Sakrament, das heißt Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.“
– Lumen Gentium 1

Wer kennt solche Sätze nicht: „Du musst in die Kirche, sonst kommst du nicht in den Himmel!“ Oder: „Die Kirche hat immer weniger Erfolg – man muss nur schauen, wie wenig Leute am Sonntag in die Kirche gehen.“ Oder: „Auch wenn es den Jugendlichen nichts bringt, sollten sie trotzdem zur Kirche kommen.“ Was haben diese Sätze aus unserem Alltag mit dem Zitat aus Lumen Gentium zu tun? Wenn wir die Aussage des Konzils ernst nehmen, dann entlarvt sie solche Sätze als scheinheilig und das dahinter stehende Kirchenbild als vorkonziliar!



Auch die Konzilsväter fotografieren
Foto: Katholisches Medienhaus

Das Konzil sagt: „Kirche ist Zeichen und Werkzeug“, damit wir zu Gott kommen, oder, wie es meist kurz zusammengefasst wird: Zeichen und Werkzeug des Heils. Was bedeutet das? Dass Kirche ein Werkzeug ist, das uns Menschen zum Heil verhelfen soll, ist nicht neu. Schon lange sieht sich Kirche als Hilfestellung für die Menschen, um zu Gott zu finden. Kirche ist aber auch ein Zeichen des Heils – und das verändert plötzlich die Perspektive! Das Heil kommt nicht von der Kirche, sondern von Gott. Er schenkt es schon immer – das bedeutet, Heil und Erlösung für jeden Menschen ist eigentlich schon immer da; die Kunst ist es, dieses Heil von Gott sichtbar und spürbar zu machen – und das soll die Kirche tun.

Wenn aber unser Heil schon da ist...

... dann ist Gottesdienst der Dienst Gottes am Menschen, und nicht eine Leistung, die wir um unseres Heiles Willen erbringen müssen...

...dann kann und darf sich Christsein nicht an der Anzahl der Gottesdienstbesucher oder Veranstaltungsteilnehmer messen, sondern daran, wie gut wir Gottes Heil in der Welt spürbar machen können...

... dann muss Kirche an der Lebenswelt der Menschen, auch der Jugendlichen anknüpfen, damit sie Gottes Gegenwart in ihrem Leben spüren, damit auch der Gottesdienst „etwas bringt“ – nämlich einen echten Mehrwert fürs Leben!

Was bedeutet Kirche für dich?

Was provoziert dich an dieser neuen Perspektive auf Kirche?

Was inspiriert dich für deine konkrete Arbeit im Verband oder in der Pfarrei?

